

Flex-Fließbettkleber

Eigenschaften und Anwendung:

BOTACT® M 29 wurde speziell für den Einsatz bei Bauobjekten mit höchster Bodenbeanspruchung entwickelt und konzipiert. Die gießfähige Konsistenz des Fließbettklebers ermöglicht ein äußerst wirtschaftliches und rationelles Verlegen von keramischen Belägen. BOTACT® M 29 ist bestens geeignet für den Einsatz auf Balkonen und Terrassen. Bei richtiger Anwendung verhindert er dort Hohlstellen im Kleberbett, die später zu Frostschäden führen könnten.

Der Fließbettkleber ersetzt das nach DIN 18157 vorgeschriebene, aufwendige Buttering-Floating-Verfahren.

Darüber hinaus ist BOTACT® M 29 ein echter Spezialist für den Wohn- und Objektbereich und lässt sich zügig und sicher in Fabrikhallen, Industriegebäuden, Großlägern, Geschäften, Kaufhäusern, Supermärkten, Autohäusern und Empfangshallen einsetzen. Ebenso wird BOTACT® M 29 zur Verklebung der BOTACT®-Trittschall- und Entkoppelungsplatte eingesetzt.

Die mit BOTACT® M 29 verklebten Bodenflächen sind sehr schnell belastbar und daher auch wieder schnell zu nutzen.

BOTACT® M 29 ist für den Einsatz auf fußbodenbeheizten Flächen geeignet. Der Fließbettmörtel verklebt sicher Bodenbeläge aus Steinzeug, Spaltplatten, Cotto, Bodenklinkerplatten, Klinkerfliesen und Feinsteinzeug.

Als Untergründe eignen sich Beton, Zementestrich sowie alte keramische Beläge. Die Verwendung auf besandetem Gussasphaltestrich und calciumsulfatgebundenen Estrichen darf nur im Innenbereich erfolgen.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss trocken, sauber, frostfrei, tragfähig, frei von Fett, Farbanstrichen, Zementspiegel, Trennmitteln und lose sitzenden Teilen sein. Der Verlegeuntergrund muss nach DIN 18202 flucht- und lotrecht sein.

Untergrundtoleranzen werden auf Böden mit den Bodenspachteln BOTACEM® M 44, M 50 bzw. M 51 ausgeglichen.

Beton- und Betonfertigteile müssen ein Mindestalter von 6 Monaten aufweisen. Dieses Alter kann jedoch auf 3 Monate verkürzt werden, wenn $\frac{1}{3}$ des Anmachwassers von BOTACT® M 29 durch BOTACT® D 10 ersetzt wird. Dies gilt auch für kritische Untergründe wie z. B. besandete Gussasphaltestriche.

Vor der Verlegung von Fliesen auf Gipsputz, Zement- bzw. Anhydritestrichen sollte eine Restfeuchteprüfung durchgeführt werden. Bei Zementestrichen darf die Restfeuchte max. 2 % bzw. 1,8 % auf beheizten Zementestrichen, bei Anhydritestrichen max. 0,5 % bzw. 0,3 % auf beheizten Anhydritestrichen betragen.

Gipsuntergründe, Gipskartonplatten sowie Anhydritestriche sind vor der Verklebung mit BOTACT® D 11 zu grundieren. Die Trocknungszeiten sind einzuhalten. Bei Zementestrichen ist die Grundierung BOTACT® D 11 mit Wasser 1:1 verdünnt anzuwenden. Bei Anhydritestrichen ist darauf zu achten, dass vor der Grundierung mit BOTACT® D 11 der Estrich bis auf die tragfähige Basis abgeschliffen und abgesaugt wird. Auf gipshaltigen Untergründen darf BOTACT® D 11 nicht mit Wasser verdünnt werden.

Bei der Verklebung auf alten Fliesenbelägen ist darauf zu achten, dass 24 Stunden vor der eigentlichen

BOTACT® M 29

- geprüft nach DIN EN 12004 (C2 FE)
- zur möglichst hohlraumfreien Verlegung
- hoch kunststoffvergütet
- für fußbodenbeheizte Flächen
- zur Verklebung von Feinsteinzeug innen und außen
- für sehr hohe Beanspruchung
- für innen und außen
- chromatarm nach TRGS 613
- begehbar nach 3 – 6 Stunden

BOTAMENT® □□□□
SYSTEMBAUSTOFFE

BOTACT®

M 29

Materialbasis:

Zementkombination mit mineralischen Füllstoffen und Kunststoffadditiven

Chromatarmer Zubereitung:

nach TRGS 613

Frischmörteldichte:

ca. 1,6 kg/Liter

pH-Wert:

ca. 11

Optimaler Wasserfeststoffwert:

ca. 18-20 %

Anmischverhältnis:

25 kg BOTACT® M 29:
ca. 4,5 - 5,0 Liter Wasser

Reifezeit:

5 Minuten

Max. Auftragsstärke:

20 mm

Einlegezeit:

ca. 20 Minuten

Verarbeitungszeit:

ca. 60 Minuten

Begehbar:

nach 3-6 Stunden

Verfügbar:

nach 6 Stunden

Voll belastbar:

nach 24 Stunden

Verarbeitungstemperatur:

von +5 °C bis +30 °C

Regenfest:

nach 6 Stunden

Reinigungsmittel:

im frischen Zustand: Wasser,
im durchgehärteten Zustand:
BOTON® SR 100

Flex-Fließbettkleber

Fliesenverklebung eine Kratzspachtelung aus BOTACT® M 29 aufgebracht wird. Hierbei muss $\frac{1}{3}$ des Anmachwassers durch BOTACT® D 10 ersetzt werden. Alternativ dazu empfehlen wir, im Innenbereich die Untergründe mit der Haftgrundierung BOTACT® D 15 vorzubehandeln.

Bei der Verlegung auf Anhydrit- und Zementestrichen mit Warmwasser-Fußbodenheizung ist die DIN 4725 zu beachten.

Verarbeitung:

BOTACT® M 29 wird unter ständigem Rühren mit einem langsam laufenden Rührwerk in kaltes, sauberes Wasser eingerührt. Zum Mischen eines Sackes mit 25 kg werden ca. 4,5 – 5,0 Liter Wasser benötigt. Es wird so lange gerührt, bis eine gießfähige, homogene Masse entstanden ist. Nach einer Reifezeit von 5 Minuten wird das Material noch einmal kurz durchgerührt. BOTACT® M 29 muss innerhalb von 60 Minuten verarbeitet werden. Bereits im Ansteifen befindliches Material darf nicht noch einmal aufgerührt und weiterverarbeitet werden, da sonst die Endfestigkeit nicht erreicht werden könnte.

BOTACT® M 29 wird aus dem Eimer auf den Untergrund aufgegossen. Zunächst wird mit der glatten Seite des Zahnglätters eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufgetragen. Danach wird mit dem Zahnglätter auf diese frische Kontaktschicht Mörtel aufgekämmt (Mindest-Zahnung = 10 mm). Die Fliesen werden mit drückender, leicht schiebender Bewegung in das Kleberbett eingesetzt und ausgerichtet. Die Einlegezeit beträgt 20 Minuten. Bei der Verlegung von keramischen Belägen ist die DIN 18157 zu beachten.

Hinweise:

Alle genannten Zeiten beziehen sich auf +23 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchtigkeiten beschleunigen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeiten verzögern die Verarbeitungszeit und den Erhärtungsverlauf.

Die Technischen Merkblätter aller in Verbindung mit BOTACT® M 29 zum Einsatz kommenden Produkte sind zu beachten.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

Dieses Produkt darf nur mit den in diesem Merkblatt angegebenen Additiven und Zuschlagstoffen versetzt werden.

Zur Erzielung optimaler Ergebnisse empfehlen wir eine baustellenspezifische Probeverarbeitung.

Verbrauch:

10 mm-Zahnung = ca. 4,7 kg/m²
Mittelbettkelle = ca. 7,0 kg/m²

Lieferform:

25 kg Papierverbandsack

Lagerung:

kühl und trocken.

Die Lagerfähigkeit beträgt mind. 12 Monate im verschlossenen Originalgebinde.